

## *Duale Hochschule Baden-Württemberg*

**Eignungsprüfung für beruflich Qualifizierte nach § 58 Absatz 2 Nummer 6 LHG  
(Prüfungsordnung Eignungsprüfung)**

### **Beispielklausur Sozialwesen**

**Bearbeitungszeit: 120 Minuten**

Name: .....

- Die Bearbeitung der Fragen soll handschriftlich (gut lesbar!) erfolgen.
- Bitte achten Sie auf Rechtschreibung.
- Formulieren Sie zusammenhängende Sätze; reihen Sie nicht nur Stichwörter aneinander!
- Halten Sie auf der rechten Seite einen Rand von mind. 3 cm für die Korrekturen ein.
- Insgesamt stehen für die Anfertigung der Klausur 120 Minuten zur Verfügung.
- Die maximal zu erreichende Gesamtpunktzahl beträgt 60 Punkte (Note: 1,0). 30 Punkte (Note: 4,0) werden für das Bestehen der Klausur benötigt.

Die Genfer Konvention von 1951 über die Rechtsstellung von Flüchtlingen wurde nach starken Bemühungen der internationalen Gemeinschaft festgesetzt und hat bis heute Gültigkeit. Nach dieser Konvention wird als Flüchtling anerkannt, wer aufgrund seiner „Rasse“, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung verfolgt wird.

Die beiden folgenden Abbildungen, die aus dem Asylgeschäftsbericht für den Monat Januar 2015 des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge entnommen wurden, stellen die Entwicklung der Anzahl der Asylersanträge, die beim Bundesamt verzeichnet wurden, dar. Die Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Asylersantragszahlen über alle Herkunftsländer hinweg, die Abbildung 2 stellt die Entwicklung der Asylersantragszahlen nach den zehn zugangsstärksten Herkunftsländern dar.

Abbildung 1:

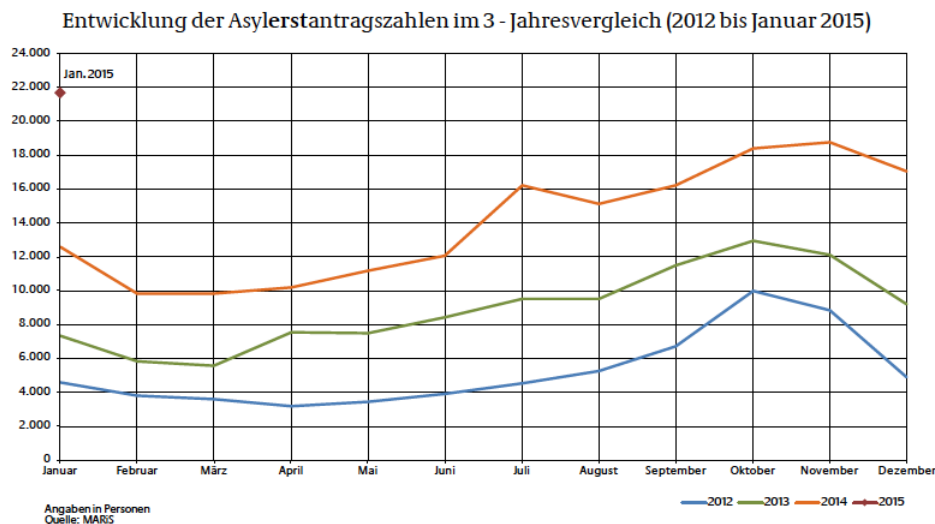


Abbildung 2:

Die 10 stärksten Herkunftsländer* im Jahresvergleich		Erstanträge		
		Januar 2014	Januar 2015	Vergleich zum Vorjahr
1	Syrien, Arabische Republik	1.637	5.340	+226,2% ↑
2	Kosovo	451	3.034	+572,7% ↑
3	Serbien	1.776	2.042	+15,0% ↑
4	Albanien	418	1.598	+282,3% ↑
5	Afghanistan	955	1.129	+18,2% ↑
6	Irak	325	901	+177,2% ↑
7	Eritrea	499	620	+24,2% ↑
8	Mazedonien	746	540	-27,6% ↓
9	Ungeklärt	69	475	+588,4% ↑
10	Nigeria	207	455	+119,8% ↑
<b>Gesamtsumme alle HKL</b>		<b>12.556</b>	<b>21.679</b>	<b>+72,7% ↑</b>

↑ Zuwachs > 20%      → Zuwachs/Rückgang +/- 10%      ↗ Zuwachs > 10% und < 20%  
 ↓ Rückgang > 20%      ↘ Rückgang > 10% und < 20%

Reihung entsprechend der kumulierten Top-Ten-Liste der Erstanträge im Berichtsmonat Januar 2015.

Bitte beachten Sie Seite 3!

## Aufgaben

1. Die Anzahl der Flüchtlinge, die versuchen nach Europa zu gelangen, nahm laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nach einem Rücklauf Mitte der 2000er Jahre in den letzten Jahren stetig zu.
  - a) Welche Informationen können den beiden Schaubildern entnommen werden? Beschreiben Sie die Entwicklung der Asylersantragszahlen, die Sie aus den Schaubildern ablesen können, im Fließtext. (10 Punkte)
  - b) Welche Probleme sind aufgrund der Zunahme der Flüchtlinge entstanden bzw. welche könnten sich noch entwickeln? Bitte begründen Sie. (10 Punkte)
  - c) Welchen Beitrag kann die Profession der Sozialen Arbeit im Hinblick auf die von Ihnen unter Aufgabe 1b) dargestellten Problemen leisten? (10 Punkte)
2. Viele Flüchtlinge sind traumatisiert und leiden unter einer posttraumatischen Belastungsstörung.
  - a) Beschreiben Sie, was man unter einer „posttraumatischen Belastungsstörung“ versteht. (5 Punkte)
  - b) Was muss im Umgang mit Flüchtlingen, die unter einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden, beachtet werden und welche Hilfen könnten Ihnen angeboten werden? (10 Punkte)
3. Wie entstehen Vorurteile gegenüber Fremden und wie kann ihnen in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit begegnet werden? (15 Punkte)